

Jahresbericht der Frank Wedekind-Gesellschaft 2004

Die Kritische Studienausgabe der Werke Frank Wedekinds schreitet zügig weiter voran. Der Ende 2003 im Manuskript abgeschlossene Band 1, Gedichte und Lieder, wurde Anfang März 2004 bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur Begutachtung eingereicht und ein Druckkostenzuschuss beantragt. Band 1 wird in vier Teilbänden erscheinen: Band 1/I umfasst die Gedichte, Band 1/II den Gedichtkommentar (hg. v. Dr. Elke Austermühl), Band 1/III die Lieder und Band 1/IV den Liedkommentar (hg. v. Friederike Becker). Ursprünglich war eine Edition in zwei Teilbänden vorgesehen gewesen. Die Fülle des Materials, notwendige ausführliche Kommentare und die angestrebte nutzerfreundliche Darstellung führten zur Umfangserweiterung von Band 1. Im November 04 teilte die DFG mit, dass sie für Band 1 einen Druckkostenzuschuss in Höhe von 60.000 € bewilligt hat. Mit dem Satz kann im Januar 2005 begonnen werden.

Zum Jahresende ist Band 6 (Dramen aus der Zeit zwischen 1906 und 1909) im Manuskript abgeschlossen. Im Januar wird für diesen Band ein Druckkostenzuschuss bei der DFG beantragt.

Die Arbeit an Band 5/I u. II (Texte und Kommentare zu den Erzählungen) wurde von Prof. Dr. Jörg Schönert (Universität Hamburg) intensiv fortgesetzt. Anfang 1905 wird Prof. Dr. Hartmut Vinçon wieder die Arbeit an Band 5/I u. II (Texte und Kommentare zu den Kritischen Schriften sowie zu „Mine-Haha“ u. Große Liebe) aufnehmen. Geplant ist, Band 5 zum Jahres 2005 im Manuskript abzuschließen.

Martin Hahn, der vor Jahren über das Darmstädter Ehrenamt e.V. sich der Projektgruppe angeschlossen hatte, bereitete die für den 7. Band der Ausgabe (Dramen zwischen 1910-1914) vorgesehenen Werke für die Textkonstitution vor. Dr. Elke Austermühl hat die Herausgabe dieses Bandes übernommen und wird voraussichtlich die Arbeit am Manuskript in 2006 beendet haben.

Unser privater Kontakt zu Anatol Regnier hat sich inzwischen auch zu einem intensiven Arbeitsaustausch entwickelt. Anatol Regnier ist dabei, eine Biografie über Frank Wedekind zu schreiben, deren Veröffentlichung wahrscheinlich in zwei Jahren zu erwarten ist. Im Lauf dieses Jahres teilte uns Anatol Regnier mit, dass die Erben die Sperrung des Briefwechsels zwischen Tilly und Frank Wedekind aufheben möchten. Der Editions- und Forschungsstelle wurde vorgeschlagen, den Briefwechsel im Einvernehmen mit den Erben zu edieren. Der daraufhin bei der Fritz-Thyssen-Stiftung Köln gestellte Antrag auf eine Sachbeihilfe (1/2 Stelle BAT IIa für ein Jahr) wurde Mitte des Jahres erfreulicherweise bewilligt. Der Briefband wird im Verlag Albrecht Knaus (München) erscheinen; ein Gespräch mit der Verlagsleiterin und Lektorin Claudia Vidoni und Anatol Regnier fand im September in Darmstadt statt.

Als Band 4 der Wedekind-Lektüren wurde zum Ende des Jahres bei Königshausen & Neumann (Würzburg) die Habil.-Schrift „Sexualität und Modernität“ von Johannes Pankau publiziert. Die Frank-Wedekind-Gesellschaft hat mit einem Zuschuss die Drucklegung unterstützt.

Am 675-jährigen Stadtjubiläum Darmstadts beabsichtigt die Forschungsstelle, in Zusammenarbeit mit dem Verlag Häusser sich mit einer Frank-Wedekind-Ausstellung zu beteiligen. Die Stadt hat dazu 20.000 € zur Verfügung gestellt. Dr. Mathias Baum wird die Ausstellung konzeptionell und inhaltlich vorbereiten. Beim Zentrum für Forschung und Entwicklung (ZFE) der FH Darmstadt wurde eine Sachbeihilfe beantragt, die im Dezember bewilligt wurde.

Am 22. Oktober fand in der Forschungsstelle ein „Gespräch über Briefeditionen“ statt. Daran waren beteiligt: Prof. Dr. Ariane Martin (Mainz), Dr. Ulrike Leuschner (TU Darmstadt), Dr. Elke Austermühl, Dr. Sigrid Dreiseitel und Prof. Dr. Hartmut Vinçon. Anlass für dieses Kolloquium war, die ersten planerischen Vorbereitungen dazu zu treffen, die Briefe von und an Wedekind zu veröffentlichen. Hartmut Vinçon wird in 2005 ein Prolegomenon zu einer

Kritischen Ausgabe der Briefe publizieren.

Eine 18-köpfige Studierenden-Gruppe des Studienganges Online-Journalismus der FHD erarbeitet zurzeit im Auftrag der Frank-Wedekind-Gesellschaft eine Frank-Wedekind-Website. Diese soll im Januar 2005 ins Netz gestellt werden.

Kurzmeldungen

Erfreulicherweise hat auch in diesem Jahr die Maggi GmbH Frankfurt die Arbeit an der Kritischen Studienausgabe mit einem Zuschuss unterstützt.

Bianka-Aimée Gericke-Pischke ist inzwischen erfolgreich über das moderne Mysterium „Franziska“ (Schauspiel in fünf Akten) promoviert.

Felix Berthold hat seine Magister-Arbeit über Frank Wedekinds „Kinder und Narren“ bei Prof. Dr. Ariane Martin an der Universität Mainz eingereicht.

Miroslav Brei hat die Erarbeitung einer Bilddatei auf CD-ROM zur Familie und zum Werk Frank Wedekinds abgeschlossen. Außerdem liegen von ihm vor: Wedekind-Verfilmungen auf CD-ROM, Tondateien auf CD-ROM. Die digitale Archivierung von Filmen und Tönen ist noch nicht völlig abgeschlossen.

Dr. Peter Langemeyer (Norwegen) weilte zu einem Arbeitsbesuch vom 7. bis zum 9. Juli in der Forschungsstelle. Er wird bei Reclam einen Kommentar zu Frank Wedekinds „Lulu“ herausgeben.

Felix Berthold betreut weiterhin die Homepage der Editions- und Forschungsstelle.

Anregungen zur inhaltlichen Erweiterung unserer Webseiten bitten wir an ihn zu richten.

Immer wieder tauchen überraschenderweise Wedekind-Autographen auf. Bei einem Besuch im Literaturarchiv Marbach konnte u.a. ein bislang unbekanntes Gedicht Wedekinds entdeckt werden. Dank der Vermittlung von Anatol Regnier wurde uns ein bislang unbekannter Brief von Frank Wedekind an Eugen Kalkschmidt in Kopie überlassen.

Stefan Zürcher-Suter aus Wädenswil (Schweiz) teilte mit, dass er im Besitz eines weiteren Typoskripts der „Jugend-Erinnerungen“ Emilie Wedekind-Kammerers ist.

An dem vom Zentrum für Forschung und Entwicklung am 19. Oktober veranstalteten Tag der Forschung nahm auch die Forschungsstelle teil. Es stellte zum Thema „Mobile Träume“ für die Plakatausstellung ein Plakat mit dem Gedicht Frank Wedekinds „Frühlingslied eines Velocipedisten“. Wer am Besitz des Plakates interessiert ist, kann dies über die Forschungsstelle bestellen.

Seit diesem Jahr ist die Frank Wedekind-Gesellschaft Mitglied im Hessischen Literaturrat.

Anlässlich der Publikation des Romans von Maria Isabel Barreno „Der Herr der Inseln“, übersetzt von Renate Hess (Darmstadt), laden das Darmstädter Literaturhaus und die Forschungsstelle Frank Wedekind der FHD Darmstadt die Autorin für den 14. März 2005 zu einer Lesung ein.

Darmstadt, im Dezember 2004

Hartmut Vinçon